geschrieben, wie Sie mit ihm alle Angelegenheiten der Monumenta im weitesten Sinne besprochen und berathen haben, und daß, als er noch mich vor Jahre bei den Monumenten gewesen war. Ich stehe nun 21 Jahre mit Ihnen in Verbindung, habe davon 16 unmittelbarer den Monumenten gedient, und treu und fleißig gedient und mit meiner ganzen Kraft und Zeit, und habe wohl genug bewiesen, daß mir die Monumenta am Herzen liegen. Da muß es mir wohl schmerzlich sein, in Ihren Briefen so oft Zurücksetzung, abweisenden Spott und rauhen, ja zuweilen beleidigenden Ton zu finden, wie ich ihn wohl nicht verdiene, nun sowohl, da ich Ihnen nie anmaßend, sondern immer mit Vertrauen und mit der größten Bescheidenheit entgegengekommen bin. Ich glaube nicht, daß es Ihr Ernst ist, abstoßend und kränkend gegen mich sein zu wollen; denn sonst würde ich mich darüber auch lieber offen gegen Sie, verehrter Herr Geheimrath aus, als daß es mir auch den Muth und Lieblichkeit erzeugen.

Im Jahre bin ich hierher gekommen, wo ich die freundlichste Aufnahme und eine Erleichterung der Arbeiten fand, wie sie nur größer sein kann. Das Kloster liegt in der reizendsten Einsamkeit, aber so abgeschieden, daß man nur zu Pferde dahin gelangen kann, u. schon vorher dahin geschrieben hat, daß man ein Pferd mitbringen muß entgegenkommen. Eingeschlossen ist alles grün, die schönste Weide und die hohen Berge bis oben hin mit Bäumen bewachsen, auch unseren ganzen Stand sehr 7 Quadratfuß, ganz mittelalterlich mit Burgen auf den Höhen gelegen; in den Feldern u. an den Bergen einzelne Häuser zerstreut, ein lieblicher Anblick, und doch ganz kühl, ja fast zum Kalt; aber mit Juni beginnt die Hitze, u. dann geht selbst die einzige Bäche Monte Cord, die hier u. überhaupt hier sind. Von den Klöstern ist fast gar nichts mehr da; Gregors Register ist wahrscheinlich ein Auszug mehr gewesen, daß man sich um die Original wenig kümmerte, da sie begannen in Leinen zu binden zu lassen. Von H: U: waren 1643 noch noch 5 Bände, noch noch nur, Otto II, Heinrich IV, Konrad III, Fr I, die ich alle copirt habe. Aber mein Schatz ist das Chronicon, sein Original dem Dargitorius und Floringer im Original von Gregors eigener Hand erhalten. Muratori's Druck ist sehr schlecht. Ich arbeite, da gar und ganz nichts hier ist und mich zerstreuen könnte, von Morgens ½6 an bis 12, dann nach der Kirche und der Kirche von 2 bis 4, und zu Abend gegessen mit, da legt sich Vor etwas schlafen. Ich habe die 19 H: U: die Chronik benutzt, den Catal. abbatum abgeschrieben, desgl. Catal. episc. et regum Langob., die Urkunden des Dargitorius, die Floringer